

150 F. Heikertinger, J. Sainte-Claire Deville †. — Aus Entomologenkreisen.

weit nach Norden hinaufreichen. Er hat belangreiche Arbeiten mit Verbreitungskarten darüber veröffentlicht¹⁾.

Desgleichen begann er die Abfassung eines „Catalogue raisonné des Coléoptères de France“ und, angeregt durch eine kurze Reise nach Korsika und Vodoz' Forschungen, studierte er die Käferfauna dieser Insel, über die er (1906—1914, Nachträge 1914, 1921, 1926) einen mustergültigen „Catalogue critique des Coléoptères de la Corse“ veröffentlichte

Dies charakterisiert in großen Zügen das Wesen seiner Arbeiten, die sich durchwegs durch eine große Sorgfalt, Gründlichkeit und Einfachheit der Darstellung auszeichnen. Das Bild des Menschen, das sein Freund Peyerimhoff von ihm zeichnet, wird jeder gern bestätigen, der Sainte-Claire Deville gekannt hat. Er war ein Mann von vorbildlicher Gefälligkeit und Hilfsbereitschaft. Seit den ersten Zeiten meiner entomologischen Tätigkeit hat er jede Bitte erfüllt, die ich an ihn gerichtet habe; er hat mir Typen zur Einsicht beschafft, die mir ohne ihn unzugänglich gewesen wären.

Persönlich bin ich mehrmals, in Wien und auf dem Entomologenkongresse in Ithaca N. Y. (U. S. A.), mit ihm zusammengetroffen. Die große Bescheidenheit des Wesens, die dem mittelgroßen Mann eigen war, ließ seine Verdienste nicht ahnen. Er war einer von denen, die den Grundsatz völkerverbindender Wissenschaft hochhalten: Alle Männer der Wissenschaft sind Brüder.

Aus Entomologenkreisen.

Vladimír Zoufal †.

Wie bereits gemeldet, ist am 6. Dezember 1932 zu Proßnitz (Prostějov) in Mähren Vladimír Zoufal gestorben, ein Koleopterologe, der noch dem Kreise um den „alten Reitter“ angehört hatte und dessen Name wenigstens den österreichischen Fachkollegen um die Jahrhundertwende gut bekannt war.

Zoufal war am 24. Februar 1856 in Wien geboren, studierte daselbst an der Akademie der bildenden Künste und am Kunstgewerbemuseum, war nach erlangter Lehrbefähigung für Zeichnen an Mittelschulen Lehramtskandidat in Graz, von 1883 an Supplent an den Landes-Mittelschulen in Mährisch-Neustadt und Mährisch-Ostrau und von 1894 bis zu seinem im Jahre 1912 erfolgten Uebertritt in den Ruhestand Professor an der Landes-Oberrealschule in Proßnitz.

Aus der Zeit seines Aufenthaltes in Mährisch-Neustadt datiert seine Verbindung mit Edmund Reitter, der ihn zu wissenschaftlicher Betätigung anregte. Seine Ferien- und Urlaubsreisen führten ihn nicht nur in verschiedene Gegenden Mährens, der Slowakei und Karpatorußlands, sondern auch in die jugoslawischen Länder, besonders nach Bosnien und der Herzegowina, wo er fünfzehnmal weilte und, stets unterstützt von seiner Frau Albine, erfolgreich sammelte. Für Reitters „Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren“, schrieb er eine Tabelle der Bostrychiden (Wien. Ent. Zeit. 1894); weitere kleinere Arbeiten erschienen in der Wiener Entomologischen Zeitung und in anderen Zeitschriften. Als guter Zeichner fertigte er, ohne Entschädigung, die Illustrationen für das (tschechische) Werk von J. Kliment über die Käfer Böhmens (4 lithographische und 46 farbige Tafeln) in vierjähriger Arbeit an; auch für Reitter lieferte er Bilder. Seine Sammlung widmete er im Jahre 1932 dem Landesmuseum in Brünn, wo sie in einem seinen Namen tragenden Zimmer in fünf Schränken aufgestellt ist. Schulen und Vereine beteiligte er mit kleinen Sammlungen. Ein Teil seiner reichen kunstgewerblichen Sammlungen befindet sich im Museum der Stadt Proßnitz.

F. Heikertinger.

V. Wanderversammlung Deutscher Entomologen: 1934.

Auf der letzten Wanderversammlung Deutscher Entomologen (Kiel 1930) war das Jahr 1933 als mutmaßliches Tagungsjahr der nächsten Wanderversammlung

¹⁾ Eine derselben, in deutscher Sprache, führt den Titel „Als die Nordsee noch trocken war . . .“ (4. Wanderversammlung Deutscher Entomologen in Kiel, 1930, S. 113—122, 15 Verbreitungskarten.)

angenommen worden. Im Namen des Arbeits-Ausschusses gestattet sich der Unterzeichnete mitzuteilen, daß infolge der großen augenblicklich herrschenden pekuniären Schwierigkeiten von einer diesjährigen Tagung abgesehen wird. Die nächste Wanderversammlung ist nunmehr für 1934 vorgesehen.

Im Namen des Arbeits-Ausschusses:

Walther Horn, Berlin-Dahlem, Goßlerstraße 20.

Aus der neueren Literatur.

Maidl Franz, Die Lebensgewohnheiten und Instinkte der staatenbildenden Insekten. Wien, 1933, Verlag Fritz Wagner. Lieferung 1 (Bogen 1—4), Liefg. 2 (Bogen 5—8) und 3 (Bogen 9—12).

Wir besitzen von O. M. Reuter ein vor einer Reihe von Jahren erschienenes Buch: „Lebensgewohnheiten und Instinkte der Insekten bis zum Erwachen der sozialen Instinkte“. Nun liegen aber die fesselndsten Erscheinungen in den Lebensgewohnheiten und Instinkten nicht so sehr bei den einzeln lebenden als vielmehr bei den geselligen und insbesondere bei den staatenbildenden Insekten. Man denke an die vielen Rätselfragen, die uns das Gesellschaftsleben der Ameisen, Bienen, Wespen, Termiten usw. bietet. Es lag nahe, zu Reuters Buch eine Fortsetzung zu wünschen. Diese zu schreiben hat ein Berufer unternommen, Dr. Franz Maidl, Kustos der Hymenopterenabteilung am Naturhistorischen Museum in Wien. Als er sie in vieljähriger Arbeit vollendet hatte, ergaben sich unter dem Druck der trüben Zeitverhältnisse Verlagsschwierigkeiten. In opfermutiger Weise sprang der Wiener Verlag Fritz Wagner ein und unternahm das Wagnis. Die drei ersten Lieferungen liegen vor; die weiteren sollen, um den Bezug nach Möglichkeit zu erleichtern, in zweimonatlichen Abständen erscheinen. (Das Werk dürfte 12 Lieferungen zu je RM 3'60, Subskriptionspreis RM 3'— = S 6'—, umfassen.)

Das Besondere an dem Buche ist, daß sein Inhalt nicht nach Tiergruppen, sondern nach Instinktgruppen angeordnet ist. Eine fast unübersehbare Menge von Einzelmitteilungen, allenenthalben in der Literatur zerstreut, sind hier zu einem zeitgemäßen, geschlossenen Gesamtbilde verarbeitet. Nicht nur die Entomologie, auch die allgemeine Zoologie, die vergleichende Psychologie, Physiologie, Soziologie usw. werden aus dem Buche schöpfen.

Die erste Lieferung bringt als Einleitung die Erörterung der Frage: Was sind Instinkte und was sind soziale Insekten? (Einzelkapitel: 1. Die Handlungen der Insekten. — 2. Assoziationen, Begattungsgesellschaften, Ehen. — 3. Familien. — 4. Dauerfamilien. — 5. Herden. — 6.—8. Tierstöcke, Symbiosen u. dgl., Soziale Verbände.) Der erste Hauptabschnitt: Die Ernährungsinstinkte der sozialen Insekten. Speziell: Die Ernährungsinstinkte der sozialen Wespen.

Die Lieferungen 2 und 3 bringen fortsetzend: Die Ernährungsinstinkte der Ameisen (ein fast unerschöpfliches Thema, das das ganze zweite Heft und die Hälfte des dritten füllt). — Die Ernährungsinstinkte der sozialen Bienen.

Auch von Käfern ist mehrfach gehandelt; so von den Ehen verschiedener Mistkäfer (*Geotrupes*, *Ceratophyes*, *Lethrus*, *Copris*, *Sisyphus*), Tenebrioniden, Passaliden und Totengräber. Käfer bieten sogar die meisten Beispiele von Ehen unter den Insekten, ebenso die meisten Beispiele einer Art Familienlebens. Dergleichen zeigen zum Beispiel südamerikanische Cassididen der Gattung *Omplata*, ferner *Copris*, *Ceratophyes*; dann Silvaninen, z. B. südamerikanische *Coccidotrophus* und *Eunauisibius*-Arten; auch der borkenkäferartige nordamerikanische *Platypus compositus*, ebenso wie die pilzzüchtenden Ipiden, die „Ambrosiakäfer“, die in den Wänden ihrer Bohrgänge Pilze „züchten“ und die angeschwollenen Enden der Pilzfäden verzehren. Auch ein südamerikanischer Tenebrionide, *Phrenapates benetti* Kbg., soll für seine Brut sorgen, dergleichen manche Passaliden.

Allerdings muß bei solchen Mitteilungen stets ausdrücklich betont werden, daß sie zuweilen auf etwas zu dürftigen Beobachtungen beruhen, daß Zufälligkeiten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [19 1933](#)

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: [Aus Entomologenkreisen. 150-151](#)